

Produktname: MEK4 Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe21291**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA,IP
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG,Kappa
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,3 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, 50 % Glycerin, 0,05 % Proclin 300, 0,05 % Schutzprotein
Aufreinigung	Protein A

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:2000-1:10000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,IP 1:50-1:200
Molekulargewicht	Calculated MW:44kD;Observed MW:44kD

Antigen-Informationen

Genname	MAP2K4 MAP2K4;JNKK1;MEK4;MKK4;PRKMK4;SEK1;SERK1;SKK1;Dual specificity mitogen-activated
Alternative Namen	protein kinase kinase 4;MAP kinase kinase 4;MAPKK 4;JNK-activating kinase 1;MAPK/ERK kinase 4;MEK 4;SAPK/ERK kinase 1;SEK1;Stress-activated pro
Gen-ID	6416.0
SwissProt ID	P45985
Immunogen	Ein synthetisches Peptid, das dem Zielprotein entspricht

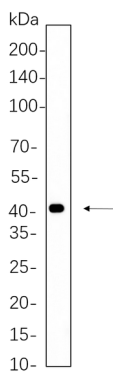
Hintergrund

Zelllokalisierung: Zytoplasma, Zellkern. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Mitogen-aktivierten Proteinkinase (MAPK)-Familie. Mitglieder dieser Familie fungieren als Integrationspunkt für verschiedene biochemische Signale und sind an einer Vielzahl zellulärer Prozesse wie Proliferation, Differenzierung, Transkriptionsregulation und Entwicklung beteiligt. Sie bilden ein dreistufiges Signalmodul, bestehend aus MAPKKKs, MAPKKs und MAPKs. Dieses Protein wird durch MAPKKKs an Serin- und Threoninresten phosphoryliert und phosphoryliert anschließend nachgeschaltete MAPK-Zielproteine an Threonin- und Tyrosinresten. Ein ähnliches Protein in der Maus spielt eine Rolle bei der Leberorganogenese. Ein Pseudogen dieses Gens befindet sich auf dem langen Arm des X-Chromosoms. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2013]

Forschungsbereich

-

Bilddaten



A431-Zelllysate wurden mittels 4–20%iger SDS-PAGE aufgetrennt und die Membran mit einem monoklonalen Kaninchen-Antikörper gegen MEK4 (1:1000) inkubiert. Zum Nachweis des Antikörpers wurde ein HRP-konjugierter Ziegen-Anti-Kaninchen-IgG(H+L)-Antikörper verwendet.